

Helle Panke e.V.  
Rosa-Luxemburg-  
Stiftung Berlin

Kopenhagener  
Straße 76  
10437 Berlin -  
Prenzlauer  
Berg

TELEFON  
(030) 47 53 87 24

FAX  
47 37 87 75

E-MAIL  
info@helle-panke.de  
INTERNET  
www.helle-panke.de

## Unwort des Jahres

Die Laufzeitverlängerung  
für AKWs ist und bleibt  
alternativlos!



Stuttgart 21 ist  
und bleibt alternativlos!



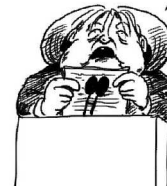
Der Bundeswehreinsatz  
in Afghanistan ist und  
bleibt alternativlos!



Schwarz/Gelb ist  
und bleibt alternativlos!



Und das Wort "Alternativlos"  
ist und bleibt alternativlos!!



LiMA 2011 „GRENZENlos“

9. bis 13. März 2011

Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)

Campus Wilhelminenhofstraße

Anmeldung und Programm unter [www.linke-medienakademie.de](http://www.linke-medienakademie.de)

Veranstaltet wird die LiMA 2011 von Linke Medienakademie e.V.  
in Kooperation mit Helle Panke e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung  
Berlin und Rosa-Luxemburg-Stiftung.

In dieser  
Ausgabe

- o Veranstaltungsangebot für März ... Seiten 3 - 11
- o Neuerscheinungen ... Seite 12

## Beiträge und Spenden

Auch in den vergangenen Wochen erreichten uns Geld- und Buchspenden. Wir möchten uns auch auf diesem Wege für die Unterstützung des Vereins bedanken.

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft im Verein an: Jahresbeitrag:

36 • / erm. 16 • .

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen auf:

Postbank Berlin,  
BLZ 100 100 10,  
Kontonummer  
6017 64-104

Beiträge und Geldspenden sind steuerlich absetzbar.

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB und der RLS ermöglicht.

Illustration auf  
Seite 1  
von  
K. Stuttmann

**Helle Panke** e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin  
Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin

Tel.: **(030) 47 53 87 24** / Fax: **(030) 47 37 87 75**  
info@helle-panke.de www.helle-panke.de

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**  
**Mo bis Do 14.00 - 17.00 Uhr**

"Helle Panke" wurde 1991 in der Rechtsform als eingetragener Verein mit anerkanntem gemeinnützigem Charakter gegründet. Der Verein unterbreitet Angebote zur politischen Bildung und organisiert Gespräche und Lesungen mit Autoren sozialwissenschaftlicher und belletristischer Literatur. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, die Teilnahme von Nichtmitgliedern ist ausdrücklich erwünscht.

Das Programm kann in Berliner Zeitungen und Zeitschriften in den täglichen bzw. Wochenvorschauen sowie im Internet eingesehen werden. Interessenten erhalten das Monatsprogramm auf Wunsch zugeschickt.

Der Verein verfügt über eigene Veranstaltungsräume in der Kopenhagener Straße 9. Die Angebote sind sowohl Konferenzen, Seminare als auch Abendveranstaltungen mit geringfügigem Eintritt und finden zumeist in Berlin-Prenzlauer Berg, Kopenhagener Straße 9 statt.

Veranstaltungsschwerpunkte sind:

- Konzeptionen und Politikangebote linker gesellschaftlicher Kräfte zu Entwicklungstendenzen in Deutschland, Europa und der Welt von heute
- Kritische Auseinandersetzung zu Eckpunkten der Geschichte der DDR und Probleme des deutschen Vereinigungsprozesses
- Philosophische Theorien und Modelle in Geschichte und Gegenwart
- Kritische Befragung theoretischer Auffassungen von Marx, Engels, Lenin und anderer Theoretiker der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung
- Grundfragen der ökonomischen Entwicklung in den Industriestaaten, insbesondere in Deutschland - Vorstellung linksalternativer Konzepte
- Kulturelle Veranstaltungen (Buchvorstellungen, Konzerte und Galerien)
- Podiumsdiskussionen zu aktuell-politischen Problemen

**"Helle Panke" e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin  
ist Kooperationspartner der RLS und Mitglied des Rates  
der der Partei DIE LINKE nahe stehenden Landesstiftungen  
für politische Bildung**

### Impressum

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin – v.i.s.d.p. Birgit Pomorin  
Redaktion und Gestaltung: Dr. Peter Welker, Axel Hempel  
Erscheinungsweise monatlich, kostenlose Zusendung an Vereinsmitglieder, Bestellungen gegen Schutzgebühr möglich.  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 1. März 2011 (Aprilausgabe)

# Veranstaltungsangebot

## März 2011

**Dienstag, 1. März 2011, 10:00 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

### **Die NATO – Geschichte und ihre neue Strategie vom November 2010**

Der Nordatlantiktakt – ein aggressives, imperialistisches Militärbündnis, das gestützt auf die militärische Stärke der USA und einen engeren Schulterschluss mit der Europäischen Union seine globale Handlungsfähigkeit weiter ausbauen will.

Mit Atomwaffen für eine atomwaffenfreie Welt?

Dr. Peter Strutynski vom Friedensratschlag Kassel vermittelt Kenntnisse und Zusammenhänge zur notwendigen NATObetisierung.

Moderation: Brigitte Semmelmann

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

**Montag, 7. März 2011, 19:00 Uhr**

Vielfalt sozialistischen Denkens

### **Was war die Situationistische Internationale? Eine Einführung**

**„Die Revolution aufs neue zu erfinden – das ist alles.“**

Zwar existierte die Situationistische Internationale (SI) nur 15 Jahre (1957–1972) und hatte in dieser Zeit gerade einmal 70 Mitglieder. Jedoch war ihr besonderes Verhältnis von Kritik und Praxis für die revolutionären Entwicklungen um 1968 von großer Bedeutung. Besonders für den revolutionären Umgang mit künstlerischen Mitteln, mit Architekturkritik, Sprache und Stil setzte diese „neo-communistische Theoretiker- und Experimentatorengruppe“ Maßstäbe.

Den situationistischen Interventionen in Kunst und Kultur lag die Kritik aller traditionellen linken Avantgardebewegungen zugrunde – wie der Sozialdemokratie, des Stalinismus, Trotzismus und der verschiedenen nationalen Befreiungsbewegungen – mit dem Ziel einer emanzipatorischen Weiterentwicklung bisheriger Revolutionstheorie zur Aufhebung von Wert- und Warenform, Geld, Kapital und Staat. Mit ihrer „antispektakulären“ Entfaltung der Marxschen Kritik der politischen Ökonomie versuchte die SI eine alltagsorientierte Analyse der gesellschaftlichen Verhältnisse auf der Höhe ihrer Zeit anzuregen.

Negator ist Teil des Autorenkollektivs Biene/Baumeister/Zwi/Negator, dessen beide Bändchen „Situationistische Revolutionstheorie. Eine Aneignung“ beim Schmetterling Verlag erschienen sind.

Referent: Stephan Müller

Moderation: Frank Engster

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

---

**Dienstag, 8. März 2011, 10:00 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebnecht-Haus

## **„Alle meine Männer und andere Katastrophen“**

Johanna Arndt singt und erzählt

Moderation: Dr. Irene Geismeyer

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

**Dienstag, 8. März 2011, 19:00 Uhr**

Marzahner Gesellschaftspolitisches Forum

Geschichte und Programm

## **Die Schwierigkeiten der Linken, ihre Wurzeln zu erkennen**

Lernen aus der Geschichte ist nicht einfach. Programmdebatten legen es nahe, über Erfahrungen linker Parteien, Bewegungen und Kämpfe neu nachzudenken und sie in Programmen einer Partei zu verankern, die der Geschichte der Ausbeutergesellschaften ein Ende setzen will. Aber diese plurale Partei ist ob dieser Erfahrungen uneins. Historiker sind meist am allerwenigsten gefragt. Oft ist die geschichtswissenschaftliche und -theoretische Fundierung mancher Mitglieder nur rudimentär, die vieler älterer Mitglieder Ost wie West zwar gründlicher, aber nicht selten verengt. Parteifunktionäre sind eher pragmatisch.

Dr. Stefan Bollinger ist Mitglied der Historischen Kommission beim Parteivorstand der Partei DIE LINKE und ausgewiesener Kenner der Geschichte sich sozialistisch verstehender Staaten und Bewegungen.

Moderation: Dr. Wolfgang Girus

Kosten: 1,50 Euro

Ort: KulturGut Marzahn, Alt Marzahn 23 (Haus 1), 12685 Berlin

---

**Dienstag, 8. März 2011, 19:30 Uhr**

mediatuesday @ taz

## **Guter Journalismus – auch bei knappen Kassen?**

Medien der Gegenöffentlichkeit haben einen hohen Qualitätsanspruch, doch meist knappe Kassen. Wie wird dieser Widerspruch in der Realität linker Medien gelöst – ist er überhaupt lösbar?

Darüber diskutieren:

Regina Stötzel (Journalistin) lebt in Berlin und Michael Nicolai von Radio CORAX

Gemeinsame Veranstaltung mit der Linken Medienakademie (LiMA)

Kosten: 1,50 Euro

Ort: tazcafé, Rudi-Dutschke-Str. 23, 10969 Berlin

---

**Nutzen Sie auch unser umfangreiches antiquarisches Angebot:  
Belletristik – Sozialwissenschaft – Naturwissenschaft – Taschenbücher  
Alle Titel unter [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de)**

---

---

**Mittwoch, 9. März 2011, 10:00 Uhr bis Sonntag, 13. März 2011, 17:00 Uhr**

## **8. LiMA**

**Akademie für Journalismus, Bürgermedien, Öffentlichkeitsarbeit & Medienkompetenz**

Unter dem Motto „GRENZENlos“ findet vom 9. bis 13. März mit der LiMA 2011 die 8. Akademie für Journalismus, Bürgermedien, Öffentlichkeitsarbeit und Medienkompetenz in Berlin statt.

Rund 200 Veranstaltungen, Workshops, Diskussionen, Werkstätten, Kurse und Trainings regen dazu an, um die Ecke zu denken.

Die LiMAwerkstatt bietet Einsteigern, Fortgeschrittenen und Profis ein umfassendes Workshop-Programm in den Bereichen Print, Foto & Grafik, Online, Radio & TV, Recherche, Ressourcen & Fundraising sowie Öffentlichkeitsarbeit, gibt vor Ort Einblicke in Tageszeitungsredaktionen und setzt thematische Schwerpunkte.

Mit Ines Pohl, Lorenz Moraldt, Frank Werneke, Martin Brust, Wolfgang Schimmel, Harald Neuber, Peter Giefer, Peter Linden, Gesine Pannhausen, Franziska Dähn, Matthias Lindner, Robert Mistic, Ulrich Maurer (MdB), Halina Wawzyniak (MdB), Markus Beckedahl, Sven Giegold (MdB), Albrecht Ude, Karl-Heinz Dellwo, Prof. Rolf Nobel, Renate Angstmann-Koch, Dr. Sabine Schiffer, Eva Gutensohn, Juliane Kriese, Ingrid Holzmayer, Ariane Zeuner, Moritz Kirchner & Vitalij Spak, Bernd Hüttner, Christoph Nitz

Tickets für die LiMA 2011 sind im Vorverkauf erhältlich bei [www.amiando.com/grenzenlos](http://www.amiando.com/grenzenlos).

Die Teilnahme an der gesamten Medienkonferenz ist ab 25 Euro möglich – die Unkostenbeiträge pro Veranstaltung (ab 10 Euro) sind gestaffelt.

Gemeinsam mit der Linken Medienakademie (LiMA) – Wir bitten um Anmeldung!

Ort: Hochschule für Wirtschaft und Technik (HTW), Wilhelminenhofstraße 75A, Berlin

---

**Montag, 14. März 2011, 19:00 Uhr**

Lateinamerikareihe

## **Kubanerinnen und Kubaner in der DDR**

Etwa 30.000 Kubanerinnen und Kubaner studierten oder arbeiteten von 1962 bis 1990 in der DDR. Das Leben im deutschen Sozialismus hat sie verändert und war mitbestimmend für ihre spätere Entwicklung auf der kubanischen Insel. Die kubanischen Gäste berichten von den Erfahrungen, die sie aus dem Aufenthalt in der DDR mit nach Hause nahmen und die ihr Leben bis heute geprägt haben.

Die beiden Kubanerinnen werden gemeinsam mit den AutorInnen Wolf-Dieter Vogel und Verona Wunderlich die im Januar 2011 erschienene Publikation „Abenteuer DDR – Kubanerinnen und Kubaner im deutschen Sozialismus“ auf der Leipziger Buchmesse und in Landesstiftungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung vorstellen.

Referentinnen: Teresa Sanchez, Absolventin der Kunsthochschule Weißensee, und Lourdes Serra Otero, Absolventin der Hochschule für Ökonomie Berlin-Karlshorst

Moderation: Dr. Winfried Hansch (Alexander-von-Humboldt-Gesellschaft)

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

---

**Dienstag, 15. März 2011, 10:00 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

## **Wie der Bürger den Rechtsstaat erlebt**

Referent: Prof. Dr. Erich Buchholz

Moderation: Dr. Irene Geismeyer

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebkecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

**Mittwoch, 16. März 2011, 19:00 Uhr**

Reihe Geschichte

**März 1871: Eine „friedliche“ Revolution**

## **Was war die Pariser Kommune?**

Auf der ansteigenden Linie sozialer Kämpfe der Blusenmänner Europas im 19. Jahrhundert war 1871 der Höhepunkt: Pariser Kommune – revolutionäre Basisdemokratie des Volkes und ihr tragischer Untergang durch die Mordwaffen der französisch-deutschen Bourgeoisie. Nach den längst bekannten Urteilen von Marx, Engels, Lenin: Könnten da noch Fragen sein? Untersucht werden Ideen und Taten vor Ort – verglichen mit den Definitionssätzen der marxistischen Schreibweise.

Referent: Prof. Dr. Helmut Bock

Moderation: Birgit Pomorin

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

---

**Freitag, 18. März 2011, 16:00 Uhr**

Zyklus Konservative Rechte

**Junge Freiheit, Sezession, Zuerst – oder lieber Deutsche Stimme, Nationalzeitung und Ostpreußenblatt**

## **Die Medien der extremen Rechten**

Die mediale Spannbreite der extremen Rechten reicht von rechts-konservativer Ideologieproduktion bis zu eindeutig neofaschistischen Publikationen. Gerade in den letzten Jahren hat sich einiges getan im Medienbereich und auch die extreme Rechte ist hier sehr aktiv. Welche Zielgruppen erreichen die verschiedenen Medienprodukte von rechts? Welche Inhalte werden hier in welcher Form dargeboten und wie sieht der Verbreitungsgrad rechter Medien aus? Die Veranstaltung soll einen Überblick zur rechten Medienproduktion und der von ihr ausgehenden Wirkung liefern.

Referenten:

Paul Wellsow (Autor Rechter Rand), Ulli Jentsch (apabiz – antifaschistisches pressearchive und bildungszentrum berlin)

Moderation: Dr. Gerd Wiegel

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

---

---

**Sonnabend, 19. März 2011, 14:00 Uhr**

DenkMalTour

## **Frauengeschichte(n) im Wedding**

Vor 100 Jahren wurde erstmalig der Internationale Frauentag begangen. In Berlin war der „Rote Wedding“ jahrzehntelang berühmt – bei anderen berüchtigt – für sein Widerstandspotential. In seinen Arbeitervierteln lebten bzw. arbeiteten nicht wenige Frauen, die wichtig sind für die Berliner Frauengeschichte oder darüber hinaus. An historischen oder heute sichtbaren Orten wird an einige von ihnen erinnert werden:

Stadtrundgang zu Weddinger Frauengeschichte(n) an Beispielen zwischen Bernauer Straße und Gesundbrunnen – Von Diakonissen, Arbeiterinnen, AEG-Zwangsarbeiterinnen und Rabbinerfrauen bis zum Mädchenprojekt Mädea. Erzählt wird über die als „Suppenlina“ sprichwörtliche Lina Morgenstern, von der Reform- und Montessoripädagogin Clara Grundwald (1877–1943), von der 1943 von den Nazis ermordeten Arbeiterin und Widerstandskämpferin Ella Trebe.

Führung: Sabine Krusen

Organisation/Leitung: Janeta Mileva

Kosten: 1,50 Euro

Treffpunkt: Ecke Bernauer Straße/Brunnenstraße, am Nordausgang der U8, oben

---

**Dienstag, 22. März 2011, 10:00 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

## **Anschluss statt Einheit**

*Die Unterzeichnung des Zwei plus Vier Vertrages am 12. 09. 1990*

Referent: Prof. Dr. Gregor Schirmer

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

-----

## **Berlin: „Werkstatt der Einheit“?**

Hoffnungen – Alternativen – Realitäten

Zu den Ereignissen bei der Herstellung des einheitlichen Berlins 1990 fand im. Dezember 2010 in den Räumen der Hellen Panke ein resümierender Workshop statt. Die Beiträge von Hans Modrow, Peter-Rudolf Zotl, Uwe Doering und Wolfram Adolphi erscheinen in diesen Tagen im Heft 125 der "hefte zur ddr-geschichte"

### **Hans Modrow**

Die weltpolitische Rolle von West- und Ost-Berlins und die Spezifik des Vereinigungsprozesses in der deutschen Hauptstadt

### **Wolfram Adolphi**

Es gab immer Alternativen: Artikel 23 oder 146 Grundgesetz und Artikel 1 (2) Einigungsvertrag

### **Uwe Doering**

Hoffnungen und Realitäten: Was Westberlin gebraucht hätte und was Westberlin bekommen hat

### **Peter-Rudolf Zotl**

„Werkstatt der Einheit“: Realitäten und Alternativen

---

---

**Dienstag, 22. März 2011, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

Soziale Wohnungspolitik für Berlin

## **Segregation verhindern, Bevölkerungsvielfalt in den Wohnquartieren erhalten!**

Die soziale Polarisierung der Gesellschaft und die Mietpreisentwicklung in Teilen der Innenstadt führen in einigen Quartieren Berlins zu einer zunehmenden sozialräumlichen Verdrängung und Ausgrenzung. Rot-Rot in Berlin hat mehrere parlamentarische Initiativen ergriffen, damit Mieten bezahlbar bleiben, staatliche Förderungen gezielt bei den MieterInnen ankommen und Kietze stabilisiert werden. Der räumlichen Verfestigung von Armut und Ausgrenzung entgegen zu wirken, bleibt aber eine immer größer werdende Herausforderung linker Stadtpolitik in Berlin und vielen anderen deutschen Großstädten in den nächsten Jahren.

Auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme der Segregationstendenzen in einigen Kietzen Berlins im Vergleich mit anderen deutschen Großstädten und der dagegen ergriffenen Maßnahmen sowie ihrer Wirksamkeit, sollen die Forderungen der Linksfraktion Berlin zu den notwendigen weiteren Schritten sozialer Wohnungspolitik für Berlin gemeinsam mit politischen VerantwortungsträgerInnen, VertreterInnen der Berliner Mieter- und Vermieterverbände, der öffentlichen Wohnungsbaugesellschaften, des Deutschen Städtetages, StadtsoziologInnen und Interessierten u.a. in Workshops diskutiert und weiterentwickelt werden.

**10.00 Uhr** – Begrüßung

Prof. Dr. Klaus Steinitz, Vorsitzender Helle Panke e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

**10.15 Uhr** – Einführung und Bilanz Rot-Roter Wohnungspolitik in Berlin

Dr. Klaus Lederer, Landesvorsitzender DIE LINKE Berlin

**10.30 Uhr** – „Sozialräumliche Verdrängung – Ursachen und Gegenmaßnahmen in Berlin, Hamburg, München und anderen deutschen Großstädten“, Podiumsdiskussion und Debatte mit Katrin Lompscher, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz in Berlin sowie mit Experten und PolitikerInnen aus Hamburg und München

**12.30 Uhr** – Mittagspause

**13.15 Uhr** – Workshops zur Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen zur Bekämpfung von Segregation:

1.) Neuer sozialer Wohnungsbau; Impulsreferat: Volker Esche, Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., Bereich Wohnungswirtschaft/-politik

2.) Zwangsumzüge verhindern – angemessenen Wohnraum für alle Leistungsbeziehenden; Impulsreferat: Reiner Wild, stellv. Hauptgeschäftsführer Berliner Mieterverein e.V. Weiterhin nehmen am workshop teil: Andrea Dräger, Rechtsanwältin, und Rainer Maria Fritsch, Staatssekretär für Soziales

3.) Öffentliche Wohnungsunternehmen; Impulsreferat: Dr. Wolfgang Förster, Bereichsleiter für Wohnungsbauforschung und Gebietsbetreuung in der Wiener Stadtverwaltung. Weiterhin nehmen am workshop teil: Dipl.-Kaufm. Frank Bielka, Staatssekretär a. D., Vorstand der DEGEWO AG

4.) Alternative Wege/ Genossenschaft, Mietshäuser Syndikat ...; Impulsreferat: Helma Haselberger, Architektin und Aktivistin beim Mietshäuser Syndikat (Netzwerk selbstorganisierter Wohnprojekte) Weiterhin nehmen am workshop teil: Christian Schöningh (Architekt, Berlin) und Barbara König (Genossenschaft Bremer Höhe, Berlin)

15.30 Uhr – Kaffeepause

16.00 Uhr – Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops und Debatte zu den wohnungspolitischen Forderungen der LINKEN Berlin mit Harald Wolf, Senator Wirtschaft Technologie und Frauen

Wir bitten um Anmeldung ! Kosten: 5,00 Euro mit Mittagsversorgung

Ort: Pfefferberg, Haus 13, Christinenstr. 18-19, 10119 Berlin

---



**Mittwoch, 23. März 2011, 19:30 Uhr**

Kulturdebatte im Salon

## **Jugend – Medien – Gewalt**

### **Eine aktuelle Konstellation im historischen Spiegel**

Vor 100 Jahren führte man im deutschen Kaiserreich den Kampf gegen „Schmutz und Schund“. Im Zentrum stand der Umgang Halbwüchsiger mit neuen Medien: Kino und Groschenheft. Die historische Untersuchung liefert einen hilfreichen Spiegel für die heutige Debatte um Jugend, Mediengewalt und „Verrohung“ (schon damals eine zentrale Besorgnis): Welche Konstellationen ziehen sich durch das 20. Jahrhundert? Damals wie heute ein „Unterschicht“-Problem? Welches Verhältnis zu den Kindern der Massenkultur artikuliert sich hier? Ist Regulierung des Zugangs Heranwachsender zu Medien Zensur? Und wenn ja: Was folgt daraus?

Referent: Dr. Kaspar Maase, Professor am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen

Moderation: Prof. Dr. Dietrich Mühlberg

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Salon Rohnstock, Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin

---

**Donnerstag, 24. März 2011, 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr**

## **Sowjetrussland 1921 –**

### **Zwischen Kronstadt und NÖP, Rätemacht und Realpolitik**

*Die Mutter aller Krisen und Reformen und die verspielten sozialistischen Alternativen*

Die Geschichte des Realsozialismus war die von Revolution und Aufbruch, von Krise und Konflikt. Die historisch ersten Weichen nach der Oktoberrevolution wurden in der Krise von 1920/21 gestellt, als die Bolschewiki im durch Krieg und Bürgerkrieg zerstörten Land mit einer unzufriedenen Arbeiterklasse und aufständischen Bauernschaft über den weiteren Weg von Revolution und Sozialismus stritten und gleichzeitig ihre Macht zu behaupten suchten.

Die Vergewisserung der Krise von 1920/21, ihrer Protagonisten, Konzepte, ihrer Ergebnisse und vor allem ihrer vielfältigen Widergänger bis 1989 ist für das Verständnis des gescheiterten Realsozialismus elementar. Hier zeigten sich Leistungen wie Grenzen der Protagonisten und jene genetischen Fehler, die sechseinhalb Jahrzehnte später den Realsozialismus scheitern ließen.

Dies näher zu beleuchten, leistet einen Beitrag zu programmatischen Debatten der Linken wie zur Sicherung von Kenntnissen zur Geschichte des Realsozialismus als widersprüchlichem Prozess mit Chancen und Irrwegen, einer Geschichte, die an ihrem Anfang noch offen war.

Mit Beiträgen von: Dr. Stefan Bollinger: Die Mutter aller Reformen – die Nachwirkungen der NÖP bis zum Ende des Realsozialismus

Dr. Christoph Jünke: Sowjets ohne Bolschewiki – die letzte Chance für eine Rätedemokratie?

Dr. Ljudmila Bulavka: Soziales Schöpfertum der Massen und die Kulturrevolution. Widersprüche und Lehren der NÖP

Prof. Dr. Alexander Buzgalin: Markt und staatliche Regulierung, Lehren der NÖP

Prof. Dr. Karl-Heinz Gräfe: Offene Flanke Demokratie: Partei ohne Demokratie – Sozialismus ohne Demokratie?

Gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg – Kosten: 3,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

---

---

**Freitag, 25. März 2011, 17:00 Uhr bis Sonntag, 27. März 2011, 16:00 Uhr**

Junge Panke

## **Linke in Bewegung(en)**

### **Zur Geschichte der außerparlamentarischen Linken in Deutschland**

In diesem Seminar wollen wir uns gemeinsam mit der Geschichte verschiedener linker Strömungen und Bewegungen beschäftigen: Wie hat sich die Linke in der Bundesrepublik seit 1945 verändert, was waren Ziele und Strategien der verschiedenen Bewegungen und welche Bezugspunkte hatten sie? Welche Rolle spielte 1968 in Ost und West und wie beeinflusste die Blockkonfrontation die Entwicklung der außerparlamentarischen Linken? Ab wann wurden in der BRD Häuser besetzt? Wie ist die Antifabewegung entstanden? Warum können sich manche Linke nicht leiden und warum gibt es ständig Ärger wegen des Nahost-Konflikts?

Diese und ähnliche Fragen wollen wir auf unserem Wochenendseminar gemeinsam mit euch besprechen und schauen, welche Relevanz sie heute für linke Politik haben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen politischen Akteuren und Bewegungen der letzten 20 Jahre.

Mit Gunda von Toerne und Stephan Puhmann

Junge-Panke-Veranstaltungen sind Teil des JugendbildungsNetzwerks bei der RLS.

Wir bitten um Anmeldung.

Kosten: 10 Euro

Ort: Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein, Freienwalder Chaussee 8-10, 16356 Werftpfuhl

---

**Freitag, 25. März 2011, 19:00 Uhr bis Sonnabend, 26. März 2011, 17:00 Uhr**

Wege aus dem Kapitalismus

## **Die (Un-)Denkbarkeit des Kommunismus**

*Freitag, 25. März 2011, 19.00 Uhr*

Vortrag und Diskussion

Historische Mission, Messianismus und Kommunismus.

Konkrete Utopie und Bilderverbot in der Kritischen Theorie

Referent: Roger Behrens, Hamburg

Moderation: Stefan Meretz

*Sonnabend, 26. März 2011, 10.00 - 17.00 Uhr*

Seminar: Kommunismus denken, Kommunismus machen. Bewegung, Zustand, Utopie mit Roger Behrens

Seminarleiter: Ulrich Weiß und Annette Schlemm

Ausgehend von Behrens' Kommunismus-Thesen und der Kritik an diesen werden folgende Begriffe und Fragen diskutiert:

Geschichtsbegriff der kritischen Theorie: Bedingungen der Möglichkeit von Emanzipation.

Gibt es ein revolutionäres Subjekt, beziehungsweise wie lässt sich überhaupt ein historisches Subjekt bestimmen?

Beachten Sie bitte den jeweiligen Ort:

25.3. – Vortrag: Haus der Demokratie, Vorderhaus 1. Stock, Seminarraum, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin

26.3. – Seminar: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

In Zusammenarbeit mit der Gruppe Wege aus dem Kapitalismus

Anmeldung erforderlich!

Kosten: 1,50 Euro (Freitag), 5 Euro (Samstag)

---

**Freitag, 25. März 2011, 19:00 Uhr**

Kunst und Politik

**Wer rührte an den Schlaf der Welt?**

Debatte über die neue Busch-Biografie

mit Jochen Voit/Autor und Stefan Amzoll/Musikwissenschaftler

Gemeinsam mit dem Freundeskreis Ernst Busch

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

---

**Montag, 28. März 2011, 19:00 Uhr**

Zukunft ohne Vergangenheit?

**Wolfgang Ruges Beitrag zur Kommunismusdebatte**

Wolfgang Ruge blickt in seinem Buch „Lenin. Vorgänger Stalins“ zurück zu den Anfängen.

Dr. Andreas Roetzer (Verlag Matthes & Seitz) im Gespräch mit den Herausgebern Eugen

Ruge und Dr. Wladislaw Hedeler

Kosten: 1, 50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

---

**Dienstag, 29. März 2011, 10:00 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebnecht-Haus

Versunkene Adressen (4)

**Warschauer Brücke: Von Osram zum Berliner Glühlampenwerk**

Referent: Dr. Norbert Podewin

Moderation: Elfriede Juch

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

**Dienstag, 29. März 2011, 18:00 Uhr**

Vernissage in der Galerie

**Brigitte Lingertat, Heidrun Sommer: Stille Kraft - Grafik und Zeichnungen**

Laudatio: Volkhard Böhm

Musik: Querflöten-Quartett der Musikschule Pankow „Béla Bartók“, Leitung: Cornelia Dräger

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

---

**Donnerstag, 31. März 2011, 15:00 Uhr**

Rendezvous

**„Rosa“**

*100 Jahre Internationaler Frauentag*

Rosa Luxemburgs Leben und Kampf für Frieden und soziale Gerechtigkeit.

Referentin: Prof. Dr. Annelies Laschitza

Moderation: Marlene Vesper

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Demokratischen Frauenbund (dfb)

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

---

---

## Neuerscheinungen – Publikationsreihen der „Hellen Panke“

### Reihe „hefte zur ddr-geschichte“

Heft 124

**Anke Geißler**

Für eine Neuorientierung der DDR und ihrer Geschichtswissenschaft

*Jürgen Kuczynski und die Kontovese um sein Buch „Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges und die deutsche Sozialdemokratie. Chronik und Analyse“ Mitte der 1950er Jahre*

Heft 123

**Alexander Amberger/Siegfried Prokop**

Ein „rot-grünes“ Deutschland?

*Über eine Vision Wolfgang Harichs 1989/90*

Heft 122

**Helmut Müller-Enbergs**

Das Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und die Anfänge der DDR-Spionage

*Strukturelle und personelle Weichenstellungen 1951 bis 1956*

### Reihe „Pankower Vorträge“

Heft 156

**Linke Reformpolitik im Kapitalismus und sozialistische Transformation**

Erfahrungen und Probleme in verschiedenen Ländern/Regionen der Welt

Lateinamerika, China, Vietnam, Russland, Skandinavien

Heft 155

**20 Jahre Einheit – wie weiter?**

Beiträge von Hans Modrow, Ulrich Busch, Gunnar Winkler, Klaus Blessing und Frank Thiel

Heft 154

**Vom Erbe des literarischen Realismus des 19. Jahrhunderts**

Tagung anlässlich des 200. Geburtstages von Fritz Reuter und des 100. Todestages von Wilhelm Raabe

Beiträge: Heidi Beutin, Wolfgang Beutin, Christian Bunnens, Jost Hermand, Thomas Höhle, Hans-Jürgen Schneider, Hartwig Suhrbier, Gerhard Wagner

### Reihe „Philosophische Gespräche“

Heft 21

**Hendrik Wallat**

Faschismusanalyse und Marxismuskritik bei Simone Weil

Heft 20

**Jenseits von Überwachung. Strategien der Kontrolle und ihre Kritik**

Tagungsbeiträge von Matthias Rothe/Falko Schmieder, Lars Ostermeier, Vassilis Tsianos/Serhat Karakayali, Peter Ullrich/Anja Lê

Heft 19

**Simon Duckheim**

Zum Begriff des Glücks bei Theodor W. Adorno und Walter Benjamin

**Alle Hefte siehe [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de)  
Bestellungen bitte an die Geschäftsstelle richten, Preis 3 Euro, zzgl. Porto**

---